

Frauenbewegung in Äthiopien

Im Newsletter des Goethe-Instituts Addis Abeba las ich gerade von dieser Ausstellung, die dort zu sehen ist:

Im Jahr 2019 organisierten Setaweet und Partner die ausdrucksstarke Ausstellung #ግንብሰኝነት (#WhatSheWore).

Die Ausstellung, die Geschichten von Überlebenden sexueller Gewalt vorstellt, wurde in Addis Abeba, Dire Dawa, Gondar und Wolaita gezeigt. Neben den Geschichten wurden auch die Kleidungsstücke gezeigt, die die Betroffenen zum Zeitpunkt des Übergriffs trugen. Das wiederum löste an jedem Ort, an dem die Ausstellung zu sehen war, offene Diskussionen über sexuelle Gewalt aus.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in Addis Abeba für das Projekts „Learning Feminisms“ zeigt Setaweet zum Abschluss der Ausstellungstournee vom 22. bis 26. Dezember 2020 im Goethe-Institut zum letzten Mal #ግንብሰኝነት (#WhatSheWore).

Die Besucher der Ausstellung werden gebeten, Ersatzkleidung und Damenbinden für Bedürftige mitzubringen.



Das interessierte mich und ich habe mal geschaut, was Setaweet ist und einen Artikel, der zwar schon vier Jahre alt ist, gefunden und auch ein Video aus dem vorigen Jahr. Da ist viel Interessantes über die Frauenbewegung in Äthiopien zu erfahren.

Die äthiopische feministische Bewegung und die Rolle von Setaweet

1. November 2016

Bei der Recherche für diesen Artikel stieß ich auf die üblichen Probleme, kein adäquates Material zu finden, das den Hintergrund liefert. Darüber hinaus stieß ich auf etwas, das ich nur als eine dünn verschleierte Verachtung des Feminismus im Allgemeinen beschreiben kann. Alle Artikel und Bücher, auf die ich gestoßen bin, waren entweder eine Reaktion auf einen bestimmten schrecklichen Vorfall, der Frauen in Äthiopien widerfahren ist, wie die Gruppenvergewaltigung von Hana Lelango, die wenigen öffentlich bekannt gewordenen Fälle von Säureattacken und so weiter, oder sie kritisieren, dass der Feminismus die äthiopische Kultur zerstöre. Ich bin jedoch auf einen Artikel

gestoßen, der die Frage stellt, auf die wir alle eine Antwort hören müssen. Die Autorin schreibt:

"Feministische Führung ist eine ernste Angelegenheit in Äthiopien, wo gebildete Frauen gezwungen zu sein scheinen, individuelle Kämpfe zu führen, um ihre eigenen Agenden zur Emanzipation der Frauen aufrechtzuerhalten. Da sie von der von der Regierung geführten "Frauenfrage"-Rhetorik manipuliert werden, schaffen es viele nicht, einen solchen unabhängigen Diskurs zu führen. Was hält sie zurück? Könnte es ihre ideologische Prägung sein, die von staatlicher und religiöser Indoktrination beeinflusst ist? Oder vielleicht ihre eigenen Unzulänglichkeiten, wo viele nicht verstehen, worum es bei feministischer Führung geht? "*"

Bevor wir uns der Notwendigkeit feministischer Führung zuwenden, müssen wir die Geschichte der äthiopischen feministischen Bewegungen untersuchen. Hat es in Äthiopien jemals eine organisierte feministische Bewegung gegeben? Wenn ja, was war ihr Ansatz und wie sind sie vorgegangen, um ihre Ziele zu erreichen? Wenn nein, warum nicht? Was hat Frauen zurückgehalten? Hat das Fehlen einer organisierten feministischen Bewegung uns davon abgehalten, Gleichberechtigung zu erreichen? Um wirklich zu verstehen, wie es für die Frauen der vorherigen Generation war, wollten wir es aus erster Hand erfahren. Wir haben die Quellen befragt, die prominenten Frauen aus Politik, Kunst, Frauenrechtsorganisationen, Mitglieder der äthiopischen Studentenbewegung und andere. Diese Frauen sind jetzt in der Blüte ihres Lebens und ihre Geschichten sind eine Inspiration für uns alle.

Ich habe unterschiedliche Antworten von diesen Frauen gefunden. Aber sie haben die gleiche Botschaft über die Existenz einer äthiopischen feministischen Bewegung geäußert. Feminismus mag für verschiedene Menschen eine unterschiedliche Bedeutung haben, aber wenn wir eine Definition der Frauenrechtlerin Meaza Ashenafi nehmen, bedeutet Feminismus, "die Welt mit den Augen der Frauen zu sehen und eine störende Aktion zu unternehmen, um Frauen zu stärken und das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern in der Gesellschaft in jedem Lebensbereich zu verändern".

Feministische Bewegungen wachsen in verschiedenen Ländern in unterschiedlichem Tempo, abhängig von der Geschichte, Kultur, Wirtschaft, dem sozialen Fortschritt und anderen damit verbundenen Faktoren. Allerdings wurde der Feminismus im Westen von den lautesten Stimmen vereinnahmt und von denjenigen, die ihn benutzen möchten, um alles zu diskreditieren, was er für Frauen und Männer auf der ganzen Welt getan hat. So wurde der Feminismus aufgrund der kulturellen Sensibilität Äthiopiens mit der patriarchalen Wahrnehmung der Bewegung als "BH-verbrennende, Männer hassende Hooligans" assoziiert, wie es ein männlicher Freund von mir definierte. Das kann als ein Grund für das langsame Wachstum der feministischen Bewegungen in Äthiopien angesehen werden.

Im Laufe der Jahre haben sich die äthiopischen Frauen jedoch in verschiedenen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Bereichen organisiert, um positive Veränderungen herbeizuführen, und sie haben einen langen Weg zurückgelegt, um Fortschritte in den Bereichen Rechts- und Politikreform, Bildung und Gesundheitsversorgung, politische Partizipation und Handlungsfähigkeit, wirtschaftliche Teilhabe sowie Förderung und Schutz von Rechten zu erreichen. Die Antwort auf die Frage, ob es jemals organisierte feministische Bewegungen gegeben hat, lautet also: Ja. Wie eine lebenslange Verfechterin der Frauenrechte sagte: "Wir haben uns vielleicht nicht als Feministinnen bezeichnet, weil der Begriff mit einem Stigma behaftet ist, aber wir waren immer da, haben die Frauenfrage gestellt und darum gebeten, einbezogen zu werden."

Äthiopische Frauen haben seit den 1930er Jahren organisierte Bewegungen gemacht. Doch trotz des Fortschritts gibt es immer noch Herausforderungen, und die Ermächtigung der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter sind noch lange nicht erreicht. Das langsame Tempo des Wandels

wird durch vielfältige Faktoren und das Fehlen einer starken feministischen Bewegung oder die Schwierigkeit, die entstandenen Bewegungen aufrechtzuerhalten, verursacht. Leider vollziehen sich gesellschaftliche Veränderungen wie die Gleichstellung der Geschlechter progressiv und schrittweise.

Wenn jedoch keine bewussten, bewusst aufrechterhaltenen und strategischen Schritte auf der Ebene des Aufbaus von Institutionen, der Ressourcenzuweisung und der Führung unternommen werden, kann es noch 100 Jahre dauern, bis die Gleichstellung der Geschlechter erreicht ist. Aus diesem Grund sind starke Frauenbewegungen ein unverzichtbarer "Wachhund", um Veränderungen zu katalysieren.

Die Ethiopian Women Lawyers Association (EWLA) und das Network of Ethiopian Women's Associations sind zwei dieser "Wachhund"-Organisationen, die auf dem Höhepunkt der politischen Diskussion in der äthiopischen Politik, ab 1991, entstanden. Damals waren die Verbände maßgeblich an der politischen Diskussion beteiligt, die zum Katalysator für die Überarbeitung des äthiopischen Familiengesetzes und des Justizsystems wurde und auf die lange Zeit vernachlässigten Frauenbelange aufmerksam machte. Wie jede andere Bewegung in Äthiopien agierten auch die Verbände in der politischen Atmosphäre ihrer Zeit, mit den damit verbundenen Herausforderungen und Risiken. Obwohl ihr politisches Engagement aus verschiedenen Gründen eingeschränkt wurde, bietet EWLA weiterhin wichtige juristische Dienstleistungen für äthiopische Frauen an und NEWA bringt die verschiedenen im Land tätigen Frauenorganisationen zusammen.

Zusätzlich zu diesen Organisationen gibt es eine neue Watchdog-Vereinigung, die sich für die Rechte der Frauen in Äthiopien einsetzt, Setaweet. Setaweet, was so viel wie "der Frau" bedeutet, wurde im Juni 2014 von zwei äthiopischen Feministinnen, Sehin Teferra (PhD) und Billene Seyoum, gegründet, die erkannten, dass äthiopische Feministinnen einen sicheren Raum brauchen, um zu diskutieren und zusammenzukommen, wenn wir überhaupt etwas verändern wollen. Die Bewegung versucht, soziale Normen herauszufordern und Sexismus in allen möglichen Bereichen zu bekämpfen. Nach zwei Jahren hat die Bewegung verschiedene Wellen geschlagen und Frauen aus verschiedenen Lebensbereichen mit einem gemeinsamen Prinzip des Feminismus zusammengebracht. Sie bringt Frauen zusammen, die, wie die Autorin oben sagte, "gezwungen waren, ihre eigenen individuellen Kämpfe zu führen", und schafft Verbindungen zwischen Menschen. Die Bewegung hat sich an verschiedenen Initiativen beteiligt, die den Kampf für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Äthiopien einen Schritt weiterbringen. Die erste ist der monatliche Setaweet Circle, der sich jeden zweiten Dienstag im Monat trifft, um forschungsbasierte feministische Themen zu diskutieren. Die Teilnahme am Zirkel ist kostenlos und alle Frauen, auch die, die sich nicht als Feministinnen identifizieren, sind eingeladen, daran teilzunehmen. Diese Gespräche haben viele Initiativen inspiriert. In der Erkenntnis, dass wir mit Männern zusammenarbeiten müssen, wenn die feministische Bewegung erfolgreich sein soll, organisiert Setaweet alle drei Monate eine offene Sitzung zu Themen, die für Frauen wichtig sind und die sowohl für Frauen als auch für Männer offen sind.

Zusätzlich zu den Setaweet-Zirkeln leitet Setaweet verschiedene Initiativen, um Frauen zusammenzubringen. Eines unserer Projekte ist die "Qey Qemis"-Kampagne (was so viel wie "Rotes Kleid" bedeutet), die über geschlechtsspezifische Gewalt aufklären und sich dagegen einsetzen soll. Qey Qemis ist eine mehrjährige und sektorübergreifende Kampagne, an der staatliche Institutionen, private Unternehmen und besorgte Bürger beteiligt sind.

Darüber hinaus hat Setaweet einen feministischen Lehrplan für äthiopische Sekundarschulen entwickelt. Unser hochgradig interaktiver Lehrplan adressiert bestehende Lücken zur Gleichberechtigung der Geschlechter innerhalb der Mainstream-Bildung und hilft den Schülern, die Art und Weise, wie sie ihre Weiblichkeit und Männlichkeit praktizieren, zu hinterfragen und sich mit Themen wie männlicher Privilegierung und der Kommodifizierung der weiblichen Sexualität

auseinanderzusetzen. Die Aktivitäten von Setaweet werden von der Setaweet PLC verwaltet, die Mitte 2016 als Aktiengesellschaft gegründet wurde. Neben dem Engagement im öffentlichen Sektor bietet das Unternehmen hochwertige On-Demand-Forschungs- und Trainingsdienstleistungen für Firmenkunden und NGOs an.

Im Äthiopien des 21. Jahrhunderts gibt es im Bereich der Gleichberechtigung der Geschlechter noch viel zu tun, auch wenn es vielleicht nicht so aussieht, bis man seine "feministische Linse" aufsetzt. Die Möglichkeiten, den gegenwärtigen Status quo der Ungleichheit zu verändern, sind endlos, ebenso wie die Herausforderungen. In einem politischen Umfeld, das sich derzeit mehr um Frieden und Sicherheit kümmert und die "Frauen-Agenda" auf die lange Bank schiebt, brauchen wir Bewegungen wie Setaweet. Es ist unsere Verantwortung, die Frage zu stellen, die beantwortet werden muss, und jeden daran zu erinnern, dass Frauen nicht nur ein nachträglicher Gedanke sind, dass die größte Mehrheit im Land in die politischen Entscheidungen des Landes einbezogen werden muss.

Als Bewegung hat Setaweet das Image der äthiopischen Frauenbewegung als elitäre Organisation abgelegt. Sie hat eine Plattform geschaffen, auf der jede Frau mitmachen kann, auf der die alte Sichtweise von Frauen, die sich entweder ständig streiten oder in ständiger Konkurrenz zueinander stehen, hinter sich gelassen wird, auf der Unterstützung gegeben und Schwesternschaft geschaffen wird, auf der unerzählte Geschichten zum Leben erweckt werden, auf der Generationen in einen Dialog treten, um Veränderungen herbeizuführen, und auf der sich Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit miteinander verbinden, um die erste große feministische Bewegung in Äthiopien zu schaffen.

Von Pomi Ayalew für Setaweet

* Seble Teweldebirhan: Die äthiopische Frauenbewegung braucht eine neue Strategie

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Hier folgt noch ein Zugang zu dem oben erwähnten Video:

12:57

Ethiopia's gender revolution: The road towards equality

YouTube 25. Oktober 2019